

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Band: 5 (1923)
Heft: 28

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausland.

Der Wienerkongreß der Völkervereinigung.

(S. 11, 12, 23) Seit wir einen Völkervereinigung, hat jedes Land auch seine Völkervereinigung, von der überlegenen Freunden des Völkervereinigung gebildet, die ihre Aufgabe darin liegen, für den Bund, die Öffnung der friedlichen Völker, zu arbeiten, ihm Boden zu gewinnen, Fremde zu werden, das er werden möge, was er werden soll. Die nationalen Vereinigungen haben wiederum zu einer internationalen Völkervereinigung sich zusammengeschlossen, deren Vertreter, zu gegenseitiger Klärung, Stärkung und Förderung, alljährlich zu einem Kongreß zusammenkommen. Der siebente dieser internationalen Kongresse hat kürzlich in Wien stattgefunden. Das diesjährige hat die Versammlung in Prag stattgefunden, und es hatte über den Rechten der Minoritäten, die im Völkervereinigung verankert sein sollen, Kräfte gegeben. Nachdem es sich gezeigt, daß die Interessen, nationale und religiöse, z. B. die Deutschen in der Tschechoslowakei, Deutsche, Ungarn und Protestanten in Rumänien (Ebenbürgen) keinen übertriebenen, unmäßigen Forderungen auch berechtigte Klagen vorbrachten, erhoben sich die Vertreter der kleinen Entente (Tschechoslowaken, Rumänen, Jugoslawen), folg auf ihre z. Z. noch so junge Souveränität, und gingen unter Protest von daheim. Sie haben sich hier in Wien wieder vereinigt, was zum vorzuerst ein gutes Einvernehmen war.

Das Interesse der diesjährigen Versammlung konzentrierte sich, zumal für uns, auf die Behandlung der alles betreffendsten Reparationsfrage. Der Sekretär der schweizerischen Völkervereinigung, ihr guter Geist und der hingebende Freund des Völkervereinigung, Ernst Bovei in Genf, leitete die Verhandlungen in diesem Thema mit vollständigem Geschick und Takt und mit glücklichen Erfolge. Die Gegenstände und Anlässe, die wir alle kennen, fanden sich, wie es schien, unverzüglich bei herzlichem Willen, Attentive Stille gab es, als der französische Abgeordnete Gennet sich erhob und erklärte, daß es in Frankreich wohl Feindschorn gebe, die von neuen Eroberungen träumten, daß aber das Rechtgefühl des französischen Volkes mit Entschiedenheit sich gegen jede Neuzug von allem deutschem Gebiet aufzukommen würde, woraufhin dann auch Graf Bernstorff, ehemaliger deutscher Gesandter in Washington, unter größter Spannung der Versammlung im Namen seiner Regierungsvollmacht erklärte, daß man in Deutschland der Verpflichtung, Reparationen zu leisten, sich nicht entziehen, sondern nach Kräften und Vermögen zahlen wolle, wenn die Bedrohung, deutsches Gebiet zu verlieren, einmal ausbleibe werde. Und die Worte des Reichskanzlers, daß die Franzosen erklärten, Deutschland nicht diktiert, sondern gemeinsam mit ihm die Lösung suchen zu wollen, und als Graf Bernstorff dann versprach, trotz der Abneigung Deutschlands gegen den Völkervereinigung, für dessen Anwendung in der Reparationsfrage einzutreten zu wollen. Der Kongreß nahm schließlich einstimmig folgende Resolution an:

„Die Union der Völkervereinigungen ist der Auffassung, daß der Völkervereinigung anrufen werden soll, um gemeinsam mit Deutschland und wo möglich mit den Vereinigten Staaten, die unternommen verknüpfen Fragen der Wiedergutmachung, der interalliierten Schulden und der Sicherung der Grenzen zu lösen.“

Der Völkervereinigung mit seiner hohen internationalen Bedeutung wird diese Fragen in ihrer Gesamtheit und in ihren Einzelheiten mit größter Unparteilichkeit als die Einzelstaaten zu übernehmen und folgende Forderungen durchzusetzen im Stande sein: 1. Die Bestimmung der wirklichen Zahlungsfähigkeit Deutschlands. 2. Das aus Deutschland Zahlungen in erster Linie die Wiederherstellung der verwüsteten Gebiete bestritten werde. 3. Die Schaffung einer internationalen Kontrolle, welche die Zahlungen Deutschlands zu sichern vermag. 4. Die Veranlassung des internationalen Kredits.“

„Sämtliche Völkervereinigungen sind dringend ersucht, im Interesse ihres Landes und Europas, alles zu tun, um an ihrem Orte für Verbreitung dieser Wünsche und ihre Verwirklichung zu wirken.“

1878 in Königsberg geboren — Charakteristischer Schrift: „Wie die meisten hier aus allen Teufeln aufsteigen, demnach erfüllt er ihm seinen Wunsch. Eine Nachtigall über unerkannt, die bester. Wer die zu behandeln verstand, konnte ihr ganz besonders langweilige Töne entlocken.“

Und heute hätte Georg sie erworben, war glücklich von Salomon hingetrieben, habe ihm schon Zweifel über die Hand gehabt und die Nachtigall in Empfang genommen. Der Unterricht in der Gebrauchsanweisung war „dreifach“. Das kleine Instrument wanderte von einem Mund zum andern, und so gleich, mit bewundernswürdiger Schicklichkeit lernte Georg dem Instrumente seine Kunst ab. „Das ein Tabulatur zur Nachtigall! Ich hab mich lernen drei Tage, bis ich hab spielen gekonnt. Sie können gleich spielen, besser als ich.“

Georg erwiderte glückselig, es sei so so leicht. „Ja, wenn alles so leicht wäre, wenn es sich der Mathematik und der Geographie und mit dem Gelehrten aus so ginge.“

In Salomons melancholischen Augen leuchtete es auf: „Mir möchte leicht sein das Studieren“, sprach er und sah sehr bodenständig und sehr feinsinnig aus.

Agnes Miegel.

Von Elisabeth Schild-Neilsen.

1901 erschien das erste Bändchen ihrer Gedichte (Lustgarten, Verlag Cotta). 1907 folgte ein zweites „Nieder und Balladen“ und 1910 das dritte „Gedichte und Epiele“ (siehe Bändchen Jena, Verlag C. Diederichs). Die und da drängen Zeitungen und eigene Gedichte.

„Die Volkshat für ich wohl, allein mir fehlt der Glaube“, werden viele denken. In der Tat klingt es in der offiziellen politischen Welt, zumal in Frankreich, heute leider noch ganz anders. Aber wenn wir weiter kommen wollen, so dürfen wir nicht aufhören zu hoffen und zu glauben.

Das Saarland vor dem Völkervereinigung.

Der Völkervereinigung hat eine Tat getan, nicht groß, aber von Bedeutung und Tragweite. Der Reichstag des Saarlandes sind seine Vergewerke. Diese wurden durch den Verfallvertrag Frankreich gegeben, zur Entschädigung für die fälschlichen und böswilligen Verführungen, welche die Deutschen in französischen Bergwerken angerichtet hatten. Das Saarland selber wurde dem Völkervereinigung unterstellt. Nach 15 Jahren können die Saarländer durch Volksabstimmung endgültig über ihre Staatsangehörigkeit entscheiden und Deutschland kann dann die Vergewerke in Goldwährung zurückzahlen.

Das Land wird durch eine im Namen des Völkervereinigung amtierende, etwas kompliziert zusammengesetzte Regierungskommission verwaltet, deren Präsident, zugleich auch Außen- und Innenminister, ein Franzose, bisher ein hark perfines Regiment führte. Das Saarland selber war in der Kommission — so mußte es sich einem aufdrängen — durch einen vorläufigen, mehrdeutigen Kampfmann nach dem Herzen des französischen Präsidenten vertreten. Die Regierung und Verwaltung des Landes gab Anlaß zu einigen Heißereien und Klagen der Saarleute, die das Gefühl hatten, daß man sie rechtlos und dauernd an Franzosen handeln wolle. Minder Bezahlung der Saarbergleute gegenüber den lothringischen Bergarbeitern gab Anlaß zu langem Streit. Der Kommissionspräsident ging mit eigenmächtigen Gewaltmaßnahmen gegen die Streikenden, die Presse und jede freie Meinungsäußerung vor. — Nun kamen die Klagen des Saarlandes wieder einmal — nicht das erste mal — vor seinen Oberherren, den Völkervereinigung. Und siehe da, es ging anders als bisher: Gegen den entschlossensten Widerspruch des französischen Vertreters im Rat, Sarantuz, setzte Lord Robert Cecil es durch, daß die Regierungskommission vor dem Rat entscheiden mußte. Die Kommission wurde tadellos höflich und richtigsvoll behandelt, bekam aber die bestimmte Weisung mit nach Hause, daß sie im Namen des Völkervereinigung zu antworten habe und nicht im Sinne und Namen einer einzelnen Regierung (Frankreich) und daß sie Rechenschaft zu geben habe dem Völkervereinigung und niemand anders. Auch sollte sie darauf denken, die nicht vertragsmäßige französische Besatzung (4000 Mann) zurückzuziehen und die Aufrechterhaltung der Ordnung durch die heimische Polizei ausüben.

Sarantuz wie seitler auch die französische Presse) fand sich gewandt in die neue Wendung der Dinge, die ohne Zweifel dem Geiste Lord Cecil und des Schweden Branding zu verdanken ist. —

Noch einmal Frankreich und der Papstbrief.

Wir haben in voriger Nummer von dem päpstlichen Veröberungsbrief und seiner Behandlung im französischen Oberhaus, dem Senat, berichtet. Selbster hat nun auch das zweite Haus, die französische Kammer, ihre Papstbescheide gehabt, ebenso interessant und mit entsprechendem Ausmaß. Wir können auf die Diskussion und Poincarés Rede nicht eingehen, nur dem Sinne nach resümieren. Poincaré stellte fest, die Zeit liege weit zurück, wo die Päpste (wie Innocenz 3., 1198 bis 1216) als Statthalter Christi beanspruchten, Erde und Himmel, Zeit und Ewigkeit, Kirche und Staat zu regieren. In der neuen Geschichte sei dem Papsttum keinerlei weltliche Macht geblieben, und die französische Regierung gedanke nicht, den Kurs um Jahrhundert zurück zu kehren. Ein Abgeordneter von der Linken, dem die diplomatische Vertretung beim Vatikan nicht liegt, bemerkte die Gelegenheit, eine Mittage gegen dieselbe zu richten und die Aufhebung dieser unnützen Gefandtschaft zu fordern. Poincaré entgegnete: Es ist klar, daß der Papst über die Aufrufbefehle anders denkt als wir; aber das ist kein Grund, die Volkshat beim Vatikan aufzugeben. Eine diplomatische Vertretung ist keine Erkenntlichkeit für geleistete Dienste. Es hand dem Papst frei, seinen Brief zu schreiben, der in Frankreich weder Zustimmung noch Anerkennung findet. Keine Macht der Welt kann Frankreich hindern, von Deutschen weit, um der Toten eine Büchse weißen Sandes aus der Helmat auf die Brust zu streuen.

„Nieder regenfen in ihre Grust liebers Ders der Toten, mühselweiser Unruhpolter Sand, abbleich von heiser Windurstschlauer, heiser Helmatstift.“

„Die Frohen die so stille ward, Alte Weise aus dem Vernunftlande, Sag vom Wöterregen nachts am Strande, Von der weißen Segler Märchenfahrt.“

„Aber winnere Ich'll in Angst und Pein, Treibt ein fremdes Schiff in unsern Hafen.“

Im Wechsel der Tages- und Jahreszeiten ist Agnes Miegel immer von neuem erfüllt von den Schwärzen des Schicksals, der künftigen Völkervereinigung, der weiten Ebene, wenn die „Nogensmühe lächelnd und stolz im weißen Mittagslicht“ über die Saaten hinhäuft, wenn die Luft im September, so frisch und klar ist, wenn am Spätnachmittag das Licht so feierlich wird. Ihre Gedichte mehr mit schlichten und doch eindringlichen Worten Landschaftsbilder zeichnen, die nur ein bedeutender Maler komponieren könnte, wolle das äußere Bild so wirken wie das von der Dichterin vor innerer innerer Auge abgebildet.

Sünder der Unmittelbarkeit ihrer Gedichtsbilder liegt die Leidenschaftlichste Gedichtsbilder verlangen, elementaren und reinen Weibes. Da erhebt sich nicht die Frage nach Geistes, Seelen- oder Sinnlichkeit. Ganz und ungeteilt findet ein ungeborenes Erzeugnis heißen Völkervereinigung in die knappe, feste Sprache ihrer Gedichte. Daneben wärmt ihre Erdnähe Mütterlichkeit. Ein Gedicht wie „das Vernunftfeldchen“ von so hohem Klang der Gatten und Elternliebe dürfte einzig in der Literatur sein. Ist es so

land keine vertraglichen Rechte zu fordern. — (Ziele nicht nur auf Rom, sondern auch auf London.) — Nächtiger Befehl. — Am Schlusse forderte Poincaré den einfachen Uebergang zur Tagesordnung, „als ob nichts geschehen wäre!“ — Der Sozialist Blum schloß sich gedungen, seine Bedenken zu äußern: „Der Brief des Papstes darf nicht so außer Acht gelassen werden, er spricht die Ansicht der Hälfte der katholischen Welt aus. Sie stehen in diesem Augenblick einer gefährlichen Lage gegenüber. Sehen Sie die Gefahr nicht? Sie gehen nicht nur der materiellen, sondern, was noch schlimmer ist, auch der moralischen Zersetzung entgegen.“ Befehl nur auf der äußersten Linken. Mit 388 gegen 100 Stimmen wurde, nach Poincarés Wunsch, die einfache Tagesordnung angenommen, welche den Papstbrief ignoriert, „als ob nichts geschehen wäre.“

Die Konvention London-Paris ging seit einer Woche in aller Eile vor sich, und die Teilnehmer hatten Raum für eigene Gedanken, Meinungen und Spekulationen. In London sind am Donnerstag den 11. bedeutsame Erklärungen des Kabinetts in Aussicht gestellt.

Auch die Lausanner Friedenskonferenz ist endlich am Ziele und vertrieht, bis zum 18. oder 20. ds. den Friedensvertrag zur Unterzeichnung fertig zu stellen.

Zum veröberlichen Zusammenwirken der Frauen in allen Ländern.

„Aus Suffragat“ bringt neben den vielen Wortlaut in der unserer letzten Nummer erschienenen Heft von Mme. de Witt-Schlumberger. Es ist darin ein Schlußsatz enthalten, der uns in unserer letzten Nummer noch nicht zur Verfügung stand, der uns aber für den vollen Zusammenhang so wichtig scheint, daß wir ihn nicht einfach stillschweigend übergehen möchten.

Wir legen Wert darauf, noch einmal zu betonen, daß das von Mme. de Witt-Schlumberger im Anhang an den Vortrag von Lady Crowdy über den Sinn und Geist des Völkervereinigung und die Mission der Frauen in ihm (die bedauerliche Zeilenauslassung am Anfang unseres letzten Artikels hat den Sinn etwas vermischt) ausgesprochene Wortum als offizieller Wunsch und Worsich der französischen Delegation an die Delegierten des internationalen Stimmrechtsverbandes zu nehmen ist.

„Wir Frauen, so lautet der Schlußsatz, sind bis jetzt die stöhnenden Opfer der Kriege gewesen, und das Blut, das auf den Schlachtfeldern von den Männern vergossen wurde, ist schließlich nichts anderes als unser eigenes Blut und die Milch, die der wir unter teuren Kriegen genährt haben. Es ist das Blut der Frauen, das während der Kriege vergossen wird. Wir haben sowohl einen Instinkt wie auch einen vernunftgemäßen Willen gegen die Kriege, und darum sind wir, die Mütter, sehr und einwillig entschlossen, uns zu vereinen, damit unsere Kinder sich nicht länger gegenfeitig töten.“

Was der Weltregierung der Männer bis heute vor allem gefehlt hat und was wir durch die Macht des Frauenstimmrechts heute betreiben möchten, das ist die Intervention des Frauenherzens. Sie haben oft über unser volles Herz, aber unser Gefühl gepostet, aber sie besitzen gerade dieses unser Herz und unser Liebe sowohl in der großen Menschheitsfamilie, wie in der kleinen, die durch den Mann und die Frau geschaffen wird.

Unser Ideal ist nicht nur ein Traum, sondern eine erreichbare Wirklichkeit, trotz aller ungeheuren Schwierigkeiten, wenn nur die Frauen ihre Mission verstehen, wenn sie nur den festen Willen aufbringen und nie vergessen wollen, daß die Einheit der Frauen die notwendige und erste Grundlage dieser Mission ist.

Den Willen nicht auf die Vergangenheit, sondern auf die Zukunft richtend, müssen die Frauen vorgehen. Nicht als den Feinden von gestern, vorab aber als den Mitarbeiterinnen von heute und morgen wollen wir ihnen aufrichtig und loyal unsere Hand reichen. Wir können und mit allen zusammen wollen wir den Frieden der Welt bauen und auf allen Wegen dieses Ziel verfolgen.

Einer dieser Wege ist ein starker und unumschmeiblicher Völkervereinigung und ihn wollen wir mit allen unsern Kräften zu führen suchen.“

Agnes unverändert, daß ein vor wenigen Jahren verstorbenen bedeutenden Berliner Gelehrter von Agnes Miegels Werk-Blatt, die ihm nur aus ihrer Kunst gekannt hat, so gratifizierte war, daß er an diesem für ihn unerschöpflichen Spund einer Frau sein Gedicht erliebe und zugrunde ging? So selbstsam es anmuten mag, es spricht wohl für ihren inneren Reichtum, wie für die außerordentliche künstlerische Gestaltungsart ihres Empfindungslebens.

Nicht nur die im engeren Sinne literarischen Gedichte Agnes Miegels sind Gedichtsbilder des Gefühls, auch zwei Epiele — dramatische Szenen — machen aus dem gleichen Grundstoffs des Unabänderlichen. Das unentzerrbare Gedicht ist auch mehr als ihre Balladen, ist es, daß der Schicksal im Gefühl sich mit dunklen Mächten der Natur vermischt, ist es, daß Gestalten der Gedichte durch ihre eigene Welt zum Leben entfacht, ihren düsteren Schrein werden.

„Woh! die schöne ihrer Balladen, die schöne Agnes“ vereint die schickliche Liebe, bange Mütterlichkeit in einer Vision, — um nicht zu sagen mystischer Begebenheit — von unverbörter Mißtraut, die wie reales Geschehen ergrüneren läßt. Die Sturzkliebe, die Höhenstufen-Sid-Immensität, der Kampf des Christen und Heiden in der Zuständliche Liebe, bange Mütterlichkeit ist als Stoff ihrer Balladen von dunklen Mächten gekennet. Nicht im letzten literarisch, und nicht empfinden, von fasslicher Romantik distanziert, wie viele zeitgenössische Balladen sind ihre Gedichte; manchmal durchdrungen sie die weltmännlichen Balladen der literarischen Welt, die die Schicksal in allen Schöpfungen der Dichterin ist der gleiche große Stoff, die hat der Majestät des Gedichtes ins Auge gefaßt. Wer überwindet es bester, die Willensfreiheit und die bemittige Ver-

ELCHINA
 Willst Du nach Krankheit Dich rasch erholen, trink Elchina!
 Flac. Fr. 3.75, Doppeltl. 6.25 i.d. Apoth.
 Privat-Kochschule Zürich
 Wittikonstr. 53 Tel. Hottingen 20.02
 Am 15. August 1923 beginnt ein neuer
Kochkurs
 Leitung: Fr. A. Widmer Dauer 6 Wochen.

Sie sind immer chic

gefordert, wenn Sie sich bei Seiden-
 spinnern bewähren. Als Spezialhaus bieten
 Ihnen denselbe sowohl was Preise, Auswahl, Eleganz,
 als auch Qualität anbietet. Wenn Sie
 noch nicht Kunde sind, machen Sie einen Versuch und
 kaufen Sie bei

Seiden-Spinner, Zürich
 52 Bahnhofstr. 52

Privat-Kochschule Zürich
 Wittikonstr. 53 Tel. Hottingen 20.02
 Am 15. August 1923 beginnt ein neuer
Kochkurs
 Leitung: Fr. A. Widmer Dauer 6 Wochen.

Privat-Kochschule Zürich
 Wittikonstr. 53 Tel. Hottingen 20.02
 Am 15. August 1923 beginnt ein neuer
Kochkurs
 Leitung: Fr. A. Widmer Dauer 6 Wochen.

Privat-Kochschule Zürich
 Wittikonstr. 53 Tel. Hottingen 20.02
 Am 15. August 1923 beginnt ein neuer
Kochkurs
 Leitung: Fr. A. Widmer Dauer 6 Wochen.

Privat-Kochschule Zürich
 Wittikonstr. 53 Tel. Hottingen 20.02
 Am 15. August 1923 beginnt ein neuer
Kochkurs
 Leitung: Fr. A. Widmer Dauer 6 Wochen.

Privat-Kochschule Zürich
 Wittikonstr. 53 Tel. Hottingen 20.02
 Am 15. August 1923 beginnt ein neuer
Kochkurs
 Leitung: Fr. A. Widmer Dauer 6 Wochen.

Kindergärtnerinnen-Kurse
 mit behördlich anerkannter Diplomprüfung.
 Dauer 1-1/2 Jahr (je nach Berufstufen).
 Beginn: 20. September und 20. April.
Interne Frauenschule Klosters
 Leiterinnen: F. Wild und E. Krehl.

Haushaltungsschule Zürich
 Schweiz. Gemeinnütz. Frauenverein.
 Koch- und Haushaltungskurs, Dauer 1 Jahr (Vor-
 kurs zum Hauswirtschaftskurs). Beginn 20. Sept. 1923
 Koch- und Haushaltungskurs für Interne u. Externe
 Dauer 5 1/2 Monate. Beginn je Ende April und
 Ende Oktober. 943
 Kochkurse für kleine Küche, Dauer 6 Wochen, das
 Jahr fortlaufend.
 Prospekte, Auskunft täglich von 10-12 Uhr durch das
 Bureau der Haushaltungsschule Zeltweg 21 a.

**Töchter-Institut
 CONSTANTINEUM
 CHUR**
 Das Institut umfasst sämtliche Primarklassen,
 einen Vorkurs für fremdsprachige Zöglinge, eine drei-
 klassige Sekundarschule, eine Handelsschule. Nach
 dreijährigem Kurs erhalten die Zöglinge das Handels-
 diplom. Ferner eine Arbeitsschule zur Erlernung aller
 weiblichen Handarbeiten (speziell Weissnähen, Kleider-
 machen, Flecken). Unterricht in der französischen,
 englischen und italienischen Sprache, in Musik. Be-
 ginn des Schuljahres am 4. September. Nähere Aus-
 kunft und Prospekt erteilt bereitwillig.
 Die Oberin.

Arosa Kinderheim „BERGSUNNA“
 Prachtige, sonnige Lage am Walde.
 Kleine Zahl Kinder. Individuelle
 Wartung und Pflege. Grosser Garten
 und Spielplatz. Quereinlege. Arzt: Dr.
 O. Amrein. Pensionspreis inkl. ärztl. Behandlung von
 Fr. 10.— an. Referenzen. Prospekt durch die Besitzerinnen
 Schwester Emmy Leemann, Schwester Ida Keller.

Arosa Pension Daheim
 Ferien- und Erholungsanstalt für
 junge Mädchen und Damen. Aus-
 kunft durch Schwester M. Härlin.

Arosa Sanatorium
 Villa Dr. Herwig
 1850 m über Meer.
 Gemüthlich eingerichtete, kleinere Heilanstalt für Leicht-
 erkrankte (40 Betten). Sonnenbäder, Saunabäder, Lage
 direkt am Wald. Röntgenkabinett, Quarzlampe etc.
 Eingehende individuelle Behandlung. Hausarzt.
 Reduzierte Preise. 932

Prilly Prakt. Haushaltung und Handelsschule
 „La Semouse“ 923
 Gründl. Ausbildung. Sprachen. Prof.
 Handelsfächer erteilt v. Musik.
 der Lausanner Handelsschule v. 1.
 10 Min. Lausanne Okt. an. Prospekt u. Refer. Ruhig-
 staubfr. Lage. Miss. Pensionspr. Eintritt das ganze Jahr.

Frauenschule „Sonnegg“ Ebnat-Kappel
 Togggenburg
 Beginn der Frauenbildungskurse für Töchter 15. April
 und 17. Sept. Praktische und theoretische Fächer.
 Kindergärtnerinnenkurse. Mässige Preise. Prospekte
 und nähere Auskunft durch die Leiterin
 Helene Kopp.

**Solbad-Eden
 Rheinfelden**
 Die heimelige Familienpension
 mit modernen Badeeinrichtungen.

**Töchter-Kurhaus
 Arosa**
 1800 m 1800 m
 Familiengeführtes Hochgebirgsheim für junge
 Damen und Mädchen. Prospekte postwendend.
 Vorsteherin: Leit. Arzt:
 Fr. Fanny Forter. Dr. F. Lichtenhahn.

**Locarno Haushaltungsschule und
 Sprachinstitut**
 Frau Egly-Steiner. Eintritt: Januar, April und
 September. Prospekte und vorzügliche Referenzen

Zuoz Pension Surlimulin
 (Das ganze Jahr offen). Sonntag
 geleg. Pension für Sportgäste,
 wie Erholungsbedürftige, Mäss.
 Preise. R. van Eyck-Scherz.

Beatenberg im Kinderheim Chalet Heimat
 finden erholungsbedürftige
 und Ferienkinder liebevolle
 Pflege. Dipl. Pfliegerin Frau Glin.

Kinderheim Bellevue
 Oberdorf ob Solothurn 700 m ü. M.
 Telefon Solothurn 3.23 647
 Prachtvoll gelegen. Ausgezeichnete Luft- und Höhen-
 kur für Ferienkinder und Erholungsbedürftige. Jahres-
 betrieb. Sorgfältige Pflege, event. ärztliche Behand-
 lung. Familienleben. Reichl. Nahrung. Prospekte und
 Referenzen. S. Weber, Prof.

Sanatorium du Midi und Sofia Davos-Platz
 Schweizerischer Betriebskrankenkassen-Vorband
 Pensionspreis inkl. ärztlicher Behandlung, Bäder, 5
 Mahlzeiten, für Mitglieder von Krankenkassen Fr. 8.—
 für Privatpatienten Fr. 9.— bis 12.—. 879

Bad Pfäfers bei Ragaz
 mit der weltberühmten
 Taminaschlucht und
 Termalquelle. 87 1/2
 Celsius. Kurarzt: Dr. Kuchenbecker. Dr. K. Stoetner.

**Kurhaus Monte Brè
 Lugano-Castagnola**
 Kuranstalt für phys. diät. Therapie. Erfolgreiche
 Behandlung bei Magen-, Darm-, Nieren-, u. Herz-
 leiden, Stoffwechsellstörungen, Diabetes, Rheuma
 Gicht. Spezialbehandlung von Basedow, Asthma
 und Frauenkrankheiten. Pensionspreis v. Fr. 9.—
 an. Ärztliche Behandlung. Prospekte frei durch
 Die Direktion. 911

„Gennrüti“
 DEBERSHEIM TOGENBURG 909 m ü. M.
 Best. eingerichtete Sonnen-, Wasser- u. Diätkuranstalt.
 Erfolgreiche Behandl. v. Adrenveralkung, Gicht, Rheu-
 matismus, Blutarmut, Nerven-, Herz-, Nieren-, Ver-
 dauungs- u. Zuckerkrankh., Rückstände v. Grippe etc.
 Das ganze Jahr offen.
 III. Prosp. F. Danzeisen-Grauer. Dr. med. v. Segesser.

Foyer Suisse London
 12 und 13 Upper Bedford Place
 Russel Square W. C. 1. 5620
 Zentr. Lage. Zentralheiz. 35 Betten. Mod. eingerichtet.
 Mäss. Preise. Familienarrangement. Dr. Willy Meyer.

Schwellbrunn Höchstgeleg.
 Appenzeller
 Gemeinde
 972 m ü. M. Beliebter Luftkurort m. altbekant., vorzügl.
 geführt. Gasthäusern. Pracht. sonn. Lage m. herrl. Blick
 auf die Säntiskette u. die Alpen. Viel Wald i. nächst. Nähe
 des Dorfes. Alpenflora, Milch-, vorzügl. Trinkwasser.
 Für Ruhe- u. Erholungsbed. dank sein. Lage sehr geeignet.
 Sehr mäss. Preis. Jede weitere Auskunft erteilt gerne u.
 gratis Verkehrs-Bureau, von welchem auch illustrierte
 Prospekte bezogen werden können. 4419

Flums Kurhaus Bödem
 1200 m ü. Meer. 4820
 Sonnige, ruhige Alpenlage. Tägliche Postverbindung.
 Telefon 34. Pensionspreis Fr. 5.— bis 6.—. Al. Manhart.
 Kurgäste, welche selbst kochen, werden a. angenehmert.

Ein Schatz
 für alle Frauen, also
 auch für Dich, ist das
 bewährte Heinrichs-
 bader Kochbuch.
 Schweizer Ratgeber für
 das gesamte Hauswesen
 von Louise Böchi. Zu
 12 Fr. in allen Buch-
 handlungen, wie vom
Verlag Orell Füssli
 Zürich, Bärensasse 6

**Institut Manager
 Monruz**
 près Neuchâtel. Mr. et
 Mme. W. Perrenoud.

**Recco
 Backwunder**
 das echte
 Backpulver
 versagt nie

la. Reintücher la.
 in Leinen, Halbleinen und
 Baumwolle, Seretten,
 Tischzeug, Servietten, Da-
 mat, Bagel,
 Wasch-, Hand- u. Küch-
 tücher, 910
 komplette Brautausstattungen
 kaufen Sie billigst bei
 Bernese Eggler,
 Leimonfabrikation,
 Harzwangen.
 Verlangen Sie Gratismuster.

**Die Lösung
 der sozialen
 Fragen**
 beginnt in der Kindertube.
 Zeit für die vornehmste
 Aufgabe der Mutter ver-
 schafft ihr die
**WASCHANSTALT
 ZÜRICH A.-G.**

Das große Porträt
 in Ihrem Heim soll den
 Raumverhältnissen ange-
 passt, in bester Technik
 und geschmackvoll ausge-
 führt sein. Für dann hat
 eine Vergrößerung An-
 spruch als Wandbild.
 Was die vielen Vergrö-
 ßerungsmethoden als billig
 aufzuweisen, ist
 aus und miss-
 gelungenes Geld.
 Wenn Sie in die Lage
 kommen, ein großes Bild
 ausführen zu lassen, so
 wenden Sie sich sofort
 vertrauensvoll an die
**Photographische Anstalt
 „Griener“**
 um kostenlose Beratung.
 Seitenweise. Mehrfache
 hohe Auszeichnungen.

Das große Porträt
 in Ihrem Heim soll den
 Raumverhältnissen ange-
 passt, in bester Technik
 und geschmackvoll ausge-
 führt sein. Für dann hat
 eine Vergrößerung An-
 spruch als Wandbild.
 Was die vielen Vergrö-
 ßerungsmethoden als billig
 aufzuweisen, ist
 aus und miss-
 gelungenes Geld.
 Wenn Sie in die Lage
 kommen, ein großes Bild
 ausführen zu lassen, so
 wenden Sie sich sofort
 vertrauensvoll an die
**Photographische Anstalt
 „Griener“**
 um kostenlose Beratung.
 Seitenweise. Mehrfache
 hohe Auszeichnungen.

Das große Porträt
 in Ihrem Heim soll den
 Raumverhältnissen ange-
 passt, in bester Technik
 und geschmackvoll ausge-
 führt sein. Für dann hat
 eine Vergrößerung An-
 spruch als Wandbild.
 Was die vielen Vergrö-
 ßerungsmethoden als billig
 aufzuweisen, ist
 aus und miss-
 gelungenes Geld.
 Wenn Sie in die Lage
 kommen, ein großes Bild
 ausführen zu lassen, so
 wenden Sie sich sofort
 vertrauensvoll an die
**Photographische Anstalt
 „Griener“**
 um kostenlose Beratung.
 Seitenweise. Mehrfache
 hohe Auszeichnungen.

Das große Porträt
 in Ihrem Heim soll den
 Raumverhältnissen ange-
 passt, in bester Technik
 und geschmackvoll ausge-
 führt sein. Für dann hat
 eine Vergrößerung An-
 spruch als Wandbild.
 Was die vielen Vergrö-
 ßerungsmethoden als billig
 aufzuweisen, ist
 aus und miss-
 gelungenes Geld.
 Wenn Sie in die Lage
 kommen, ein großes Bild
 ausführen zu lassen, so
 wenden Sie sich sofort
 vertrauensvoll an die
**Photographische Anstalt
 „Griener“**
 um kostenlose Beratung.
 Seitenweise. Mehrfache
 hohe Auszeichnungen.

Das große Porträt
 in Ihrem Heim soll den
 Raumverhältnissen ange-
 passt, in bester Technik
 und geschmackvoll ausge-
 führt sein. Für dann hat
 eine Vergrößerung An-
 spruch als Wandbild.
 Was die vielen Vergrö-
 ßerungsmethoden als billig
 aufzuweisen, ist
 aus und miss-
 gelungenes Geld.
 Wenn Sie in die Lage
 kommen, ein großes Bild
 ausführen zu lassen, so
 wenden Sie sich sofort
 vertrauensvoll an die
**Photographische Anstalt
 „Griener“**
 um kostenlose Beratung.
 Seitenweise. Mehrfache
 hohe Auszeichnungen.

Das große Porträt
 in Ihrem Heim soll den
 Raumverhältnissen ange-
 passt, in bester Technik
 und geschmackvoll ausge-
 führt sein. Für dann hat
 eine Vergrößerung An-
 spruch als Wandbild.
 Was die vielen Vergrö-
 ßerungsmethoden als billig
 aufzuweisen, ist
 aus und miss-
 gelungenes Geld.
 Wenn Sie in die Lage
 kommen, ein großes Bild
 ausführen zu lassen, so
 wenden Sie sich sofort
 vertrauensvoll an die
**Photographische Anstalt
 „Griener“**
 um kostenlose Beratung.
 Seitenweise. Mehrfache
 hohe Auszeichnungen.

Das große Porträt
 in Ihrem Heim soll den
 Raumverhältnissen ange-
 passt, in bester Technik
 und geschmackvoll ausge-
 führt sein. Für dann hat
 eine Vergrößerung An-
 spruch als Wandbild.
 Was die vielen Vergrö-
 ßerungsmethoden als billig
 aufzuweisen, ist
 aus und miss-
 gelungenes Geld.
 Wenn Sie in die Lage
 kommen, ein großes Bild
 ausführen zu lassen, so
 wenden Sie sich sofort
 vertrauensvoll an die
**Photographische Anstalt
 „Griener“**
 um kostenlose Beratung.
 Seitenweise. Mehrfache
 hohe Auszeichnungen.

Das große Porträt
 in Ihrem Heim soll den
 Raumverhältnissen ange-
 passt, in bester Technik
 und geschmackvoll ausge-
 führt sein. Für dann hat
 eine Vergrößerung An-
 spruch als Wandbild.
 Was die vielen Vergrö-
 ßerungsmethoden als billig
 aufzuweisen, ist
 aus und miss-
 gelungenes Geld.
 Wenn Sie in die Lage
 kommen, ein großes Bild
 ausführen zu lassen, so
 wenden Sie sich sofort
 vertrauensvoll an die
**Photographische Anstalt
 „Griener“**
 um kostenlose Beratung.
 Seitenweise. Mehrfache
 hohe Auszeichnungen.

10 Jahre jünger
 nach Steinhilber ohne Opera-
 tion. Genaue Information
 gegen 20 Cts. in Marken
 vom **Verlage Energie**,
 Rennweg 26, Zürich, 813

Kaffee Hag
 Der koffeinfreie
 Bohnenkaffee ist
 durch seine Unschädlichkeit und
 durch seinen angenehmen Geschmack
 koffeinunabhängig.
 Dr. med. Ph. M.

Das Buch der Hausfrau!
 Ein Ratgeber für jede Küche.
 2. Teile: **Ich kann backen!**
 Mit zahlreichen Abbildungen über 900 Seiten stark.
 In sehr schönen Halbleinband gebunden nur Fr. 11.10
Das Buch der Mütter.
 Eine Anleitung zu naturgemäßer leiblicher
 und geistiger Erziehung der Kinder und zur
 allgemeinen Krankenpflege
 von Fr. G. Büchler.
 Mit zahlreichen gansseitigen Abbildungen.
 Schöner Halbleinband. 478 Seiten. Preis Fr. 4.40

Das fleißige Hausmütterchen
 von Susanne Müller.
 Ein Führer durch das praktische Leben für
 Frauen und ernsthafte Mütter. — Mit 4
 Kunstbrustkarten und 375 Abbildungen.
 857 Seiten in Ganzleinen. Preis Fr. 16.—.
Unionsbuchhandlung, Zürich,
 Bäckerstrasse 54—58.
 Telefon Selma 4232. — Bohlstrasse VIII 5488.
Basel, Bern, Aarau, Olten, Schaffhouse
 Tramwayplatz Krangasse 47 St. Gallenstrasse Oberdorf

„Schönheit als Wegleitung“
 Ein Vademecum für Gebildete aller Stände
 von Carl Conrad Wild
 zu beziehen vom Verlag Wild in St. Gallen
 (Postfach-Station IX 2212) oder in den Buch-
 handlungen. Preis Fr. 1.50. 961

MALZENA
 ist ein hervorragendes Nah-
 rungsmittel für Jung
 und Alt
 692

Wer viel geht
 benötigt einen
 dauerhaften, be-
 quem passenden
SCHUH
 Nebenstehende
 Artikel sind
 äusserst
 solid
 Wir
 versenden
 dieselben franco
 gegen
 Nachnahme

Wer viel geht
 benötigt einen
 dauerhaften, be-
 quem passenden
SCHUH
 Nebenstehende
 Artikel sind
 äusserst
 solid
 Wir
 versenden
 dieselben franco
 gegen
 Nachnahme

Wer viel geht
 benötigt einen
 dauerhaften, be-
 quem passenden
SCHUH
 Nebenstehende
 Artikel sind
 äusserst
 solid
 Wir
 versenden
 dieselben franco
 gegen
 Nachnahme

Wer viel geht
 benötigt einen
 dauerhaften, be-
 quem passenden
SCHUH
 Nebenstehende
 Artikel sind
 äusserst
 solid
 Wir
 versenden
 dieselben franco
 gegen
 Nachnahme

Wer viel geht
 benötigt einen
 dauerhaften, be-
 quem passenden
SCHUH
 Nebenstehende
 Artikel sind
 äusserst
 solid
 Wir
 versenden
 dieselben franco
 gegen
 Nachnahme

Wer viel geht
 benötigt einen
 dauerhaften, be-
 quem passenden
SCHUH
 Nebenstehende
 Artikel sind
 äusserst
 solid
 Wir
 versenden
 dieselben franco
 gegen
 Nachnahme

Wer viel geht
 benötigt einen
 dauerhaften, be-
 quem passenden
SCHUH
 Nebenstehende
 Artikel sind
 äusserst
 solid
 Wir
 versenden
 dieselben franco
 gegen
 Nachnahme

TANA
 die wirklich gute Schuhcreme
 Tana A.-G., Zürich 5.